

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Ritter brachte sein Stahlringhemd  
Und Helmzier und blankes Gewaffen,  
Der arme Gesell, der sein nichts nannt',  
Der wollte am Baue mit schaffen.

Und alle Samstag Bildwärtel tat  
Die Spenden der Woche verhandeln,  
Da mußten die Kettlein und Spangen zumal  
Zu Talern und Groschen sich wandeln.  
Am Freitag bracht' mancher sein Sonntagsgewand  
Und kaufte am Samstag es wieder,  
Am Samstag erstand manch ein Fräulein stolz  
Ihr eigen Gürtlein und Mieder.

Doch still, — was denk' ich vergangener Zeit  
Denn mit so rühmendem Munde? —  
Von gleichem Sinn gibt viel köstlich Geschmeid'  
Im Domschatz zu Linz heut die Kunde.  
Und auch einen Bildwart könnt nennen ich euch,  
Der weiß all die blitzenden Sachen  
In fröhlicher Freunde Tafelrund  
Zu klingendem Golde zu machen.

O fromme Tage der Opferluft,  
Noch seid ihr von uns nicht gegangen,  
Noch bauet das Volk seinem Gott und Herrn  
Den Tempel in herrlichem Prangen.  
Ihr alle, die ihr die Zeiten nennt,  
So glaubenslos, trüb und finster,  
O kommet nach Linz am Donaustrand  
Und seht Oberösterreichs Münster!